

Leistungskürzung entschieden. Jede Person hat ein Anrecht darauf, zu erfahren, warum Leistungen gekürzt werden. Paragraph 1a AsylbLG beinhaltet eine ganze Reihe von verschiedenen Tatbeständen. Und wie kann sich Abraham dagegen wehren, wenn er nichts schriftlich hat? Drückt sich für die Stadt Göttingen „Weltoffenheit“ dadurch aus, dass Verwaltungsrecht außer Kraft gesetzt wird. Ohne Bescheid keine Klage, ohne Klage alles gut? Wir fordern die Stadt auf, Abraham unverzüglich das restliche Geld für August und September auszuzahlen! Und zwar in bar. Die Auszahlung der 35 Euro in Gutscheinen kommt einer Doppelbestrafung gleich. Selbst im deutschen Strafrecht ist eine Doppelbestrafung nicht zulässig, wieso also für Asylbewerber_innen? Im Übrigen sind Dublin-Fälle explizit von den Kürzungen ausgenommen. Auch eine Wiedereinreise darf nicht automatisch zu einer Kürzung führen. Das Bundesverwaltungsgericht stellte schon 2012 fest, dass Leistungsabsenkungen nicht mit migrationspolitischen Erwägungen zu rechtfertigen sind, um Wanderungsbewegungen durch ein im internationalen Vergleich hohes Leistungsniveau zu vermeiden. Die in Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz garantierte Menschenwürde sei migrationspolitisch nicht zu relativieren. Wir fordern ein bedingungsloses Bleiberecht und gleiche Rechte für alle!

Ratsgruppe der Piratenpartei und "DiePartei" 11.9.17

Umbenennung des Frauenbüros

Umbenennung des Frauenbüros in "Büro zur Gleichstellung von Frauen und Männern" in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Personal, Gleichstellung und Integration am 18.9.2017 (...) Der neue Name "Büro zur Gleichstellung von Frauen und Männern" drückt viel besser die tatsächliche gesellschaftliche Entwicklung und das Beratungsangebot aus", /(...) Der zurzeit verwendete Name "Frauenbüro" impliziert deutlich, dass sich dessen Angebot zunächst nur an Frauen richtet, obwohl es als Dienstleister der Stadt in Gleichstellungsfragen allen BürgerInnen Göttingens offensteht. Im Zuge der Umbenennung soll auch eine Neugestaltung der Homepage vorgenommen werden, um das vollständige Beratungsangebot des zukünftigen Gleichstellungsbüros für Frauen und Männer abzubilden. Auch dies war von der Ratsgruppe gefordert worden. "Aktuell erzeugt die Homepage den Eindruck, dass sich die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten auf Mädchen und Frauen fokussiert. Wie wir aus Berichten des Büros wissen, ist dies aber nicht der Fall. Die Neugestaltung der Homepage ist deswegen ein wichtiger Schritt, um auch Männer mehr anzusprechen" (...) "Darüber hinaus wird es nach der Umbenennung noch weitere Diskussionen zur inhaltlichen Ausrichtung des Büros zur Gleichstellung von Frauen und Männern geben. Daran arbeiten Ratsfraktionen und Verwaltung in den kommenden Wochen gemeinsam."

ver.di 9.9.17

Streiks bei Karstadt Sports

Auch Göttinger Beschäftigte legen die Arbeit nieder Göttingen. Im Rahmen einer bundesweiten Tarifauseinandersetzung hat die Gewerkschaft ver.di die Göttinger Beschäftigten von Karstadt Sports zum Streik aufgerufen. Dem Aufruf folgte ein Großteil der Belegschaft. Seit 2013 verzichten die bundesweit rund 1.300 Mitarbeiter auf die Tarifsteigerungen und werden immer mehr von der Gehaltsentwicklung im Einzelhandel abgeschnitten. So auch die ca. 25 in Göttingen Beschäftigten. (...). "Tarifverträge und die Tarifbindung von Unternehmen sind nicht nur eine wesentliche Säule unseres Wirtschaftssystems, sondern bedeuten auch für viele Beschäftigte Rechtssicherheit und Existenzsicherung. Deswegen fordern wir für die Beschäftigten von Karstadt Sports die Anerkennung der derzeit gültigen Tarifverträge des niedersächsischen Einzelhandels durch Abschluss eines Anerkennungstarifvertrages mit ver.di" so Braukmüller weiter. Vor der